



## **Stuhlinkontinenz: Neue operative Behandlung wird an AKH Wien und MedUni Wien getestet**

**(Wien, 04-05-2023) Stuhlinkontinenz ist ein großes Tabuthema und schränkt unbehandelt die Lebensqualität der Betroffenen meist erheblich ein. Unter der Leitung des Chirurgen Stefan Riss von der Universitätsklinik für Allgemein Chirurgie von MedUni Wien und AKH Wien hat eine Studie zu einer neuen operativen Behandlungsmethode gestartet. Getestet wird dabei eine neues Analband, das den After besser als bisherige Methoden abdichten und dauerhaft eine kontrollierte Darmentleerung ermöglichen sollte.**

Bei Patient:innen, die von Stuhlinkontinenz betroffen sind, kommt zu einem unfreiwilligen Verlust von Verdauungsgasen, Darmschleim oder Stuhl. Etwa sechs Prozent der Bevölkerung ab dem 60. Lebensjahr sind betroffen, Frauen aufgrund der Anatomie und Geburtsfolgen deutlich häufiger als Männer. Die therapeutischen Maßnahmen sind unterschiedlich und hängen von der jeweiligen Ursache ab. Zur Anwendung kommen derzeit medikamentöse Gaben, Beckenbodentraining und in bestimmten Fällen das Einsetzen eines Darmschrittmachers oder so genannter Sphinkeeper, kleinste Prothesen aus biokompatiblen Material. Nun wird eine neue operative Behandlungsmöglichkeit unter der Leitung von Stefan Riss und der Mitarbeit von Christopher Dawoud von der Universitätsklinik für Allgemein Chirurgie von MedUni Wien und AKH Wien im Rahmen einer multizentrischen Studie getestet.

Das neue Analband aus elastischem Material wird operativ um den Analkanal implantiert. Speziell für die Behandlung von Stuhlinkontinenz von einer österreichischen Medizinprodukt-Firma entwickelt, dichtet das neue Band mit permanentem Druck den After ab, ermöglicht aber gleichzeitig eine kontrollierte Darmentleerung. „Der Vorteil des neuen Verfahrens für Patient:innen ist, dass das Band nicht nachgestellt werden muss und es so eine ständige Stuhlkontrolle ermöglicht“, erklärt Stefan Riss von der Universitätsklinik für Allgemein Chirurgie und Studienleiter. Die multizentrische Studie startete im April 2023 mit dem ersten Eingriff am Universitätsklinikum AKH Wien. „An unserer Universitätsklinik wurde weltweit der ersten Patientin das neue Analband eingesetzt. Der Eingriff ist sehr gut verlaufen und konnte wie geplant minimalinvasiv mit nur zwei kleinen, etwa zwei Zentimeter langen Schnitten neben dem After, durchgeführt werden“, berichtet Riss.

Innerhalb eines Jahres sollte die neue Behandlungsmethode nun an sechs auf Inkontinenz spezialisierten Zentren in Spanien, Deutschland und Wien mit insgesamt 30 Patient:innen getestet werden. Gemessen wird, ob die Inkontinenz-Episoden nach der Operation



zurückgegangen sind, sich die Kontrolle über den Stuhl und die Lebensqualität der Patient:innen verbessert hat. Eine erste Beurteilung erfolgt nach den ersten zehn Behandlungen. „Das Ziel ist, die Stuhlinkontinenz der Patient:innen dauerhaft zu verbessern“, so Riss.

Für Betroffene steht die chirurgische Beckenbodenambulanz und das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum von AKH Wien und MedUni Wien zur Verfügung, wo interdisziplinär und fachübergreifend Diagnosen und Therapiemöglichkeiten erstellt werden.

### Service

Beckenbodenambulanz und Manometrie, Universitätsklinik für Allgemein Chirurgie, Universitätsklinikum AKH Wien, Ebene 7C: [beckenboden.meduniwien.ac.at](http://beckenboden.meduniwien.ac.at)

### Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer  
**Medizinische Universität Wien**  
**Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**  
Tel.: 01/ 40 160 11 501  
E-Mail: [pr@meduniwien.ac.at](mailto:pr@meduniwien.ac.at)  
Spitalgasse 23, 1090 Wien  
[www.meduniwien.ac.at/pr](http://www.meduniwien.ac.at/pr)

Mag.<sup>a</sup> Silvia Samhaber, BA  
**Universitätsklinikum AKH Wien und**  
**MedUni Wien**  
**PR-Managerin**  
Tel.: 01/ 40 160 11519  
E-Mail: [silvia.samhaber@akhwien.at](mailto:silvia.samhaber@akhwien.at)  
[silvia.samhaber@meduniwien.ac.at](mailto:silvia.samhaber@meduniwien.ac.at)  
[www.akhwien.at](http://www.akhwien.at)  
[www.meduniwien.ac.at](http://www.meduniwien.ac.at)

Karin Fehringer, MBA  
**Universitätsklinikum AKH Wien**  
**Leiterin Informationszentrum und PR**  
Wiener Gesundheitsverbund  
Tel.: +43 1 404 00-12160  
E-Mail: [presse@akhwien.at](mailto:presse@akhwien.at)  
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien  
[www.akhwien.at/presse](http://www.akhwien.at/presse)

### Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit mehr als 6.000 Mitarbeiter:innen, 30 Universitätskliniken und zwei klinischen Instituten, 13 medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen



Europas im biomedizinischen Bereich. Die MedUni Wien besitzt mit dem Josephinum auch ein medizinhistorisches Museum.

### **AKH Wien – Kurzprofil**

Im Universitätsklinikum AKH Wien des Wiener Gesundheitsverbundes werden jährlich rund 80.000 Patient:innen stationär betreut. Die Ambulanzen und Spezialambulanzen des AKH Wien werden zusätzlich etwa 1,2 Mio. Mal frequentiert. Gemeinsam mit den Ärzt:innen der MedUni Wien stehen für die Betreuung unserer Patient:innen rund 3.000 Krankenpflegepersonen, über 1.000 Angehörige der medizinischen, therapeutischen und diagnostischen Gesundheitsberufe und viele weitere Mitarbeiter:innen der verschiedensten Berufsgruppen zur Verfügung.